



## Das Altonaer Museum feiert Geburtstag am Wochenende von 14. bis 15. Oktober 2017

Mit vielen, vielen Führungen durch das Museum und die aktuellen  
Sonderausstellungen, Origami für Erwachsene und der ALTONIA Jazzband



Anton Melbye, Im Øresund vor Schloss Kronborg, 1862, Öl auf LW, Privatsammlung, Hamburg / Süßes aus dem Schmidtchen im Museum / Die Lauenburger Rathsapotheke im Altonaer Museum, Foto Sinje Hasheider

Am Wochenende vom 14. und 15. Oktober 2017 ist es wieder mal soweit: Das Altonaer feiert Geburtstag (seinen mittlerweile 154.) und lädt alle seine Freundinnen und Freunde zu einem bunten Programm mit vielen, vielen Führungen durch das Museum und die aktuellen Sonderausstellungen, Origami für Erwachsene und der ALTONIA Jazzband ein.

Neben der jüngst gestarteten Ausstellung „Melbye. Maler des Meeres“ erwarten die Besucher die Jubiläumsausstellung TALENTSCHMIEDE#5 der LichtwarkSchule und die im Rahmen des Hamburger Comic-Festivals stattfindende Ausstellung „Antonia war schon mal da“. Für kulinarische Verwöhneinheiten sorgt das frisch eröffnete Café Schmidtchen im Museum mit exquisiten Kuchenkreationen und leckerem Kaffee.

**Historische Museen Hamburg**  
**Altonaer Museum**  
Museumstraße 23 | 22765 Hamburg

dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr  
Eintritt 8,50 Euro | erm. 6 Euro  
**Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt**

Telefon 040 42 81 35 0 | Fax 040 428 135 21 22  
[info@altonaermuseum.de](mailto:info@altonaermuseum.de)  
[www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)



## Das Geburtstagsprogramm des Altonaer Museums im Überblick:

### Samstag, 14. Oktober 2017

- 10 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 12.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 13 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 12 bis 15 Uhr: Falten wie die Alten - Origami für Erwachsene
- 13.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 14 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 14 Uhr: Shared Reading mit Dorothee Kaltenbacher und Sigrid Feldmann
- 14.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 15 Uhr Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 15.30 Uhr: Vorführung des Wolkentheaters „Eidophusikon“
- 15.30 Uhr: Familienführung durch die Sonderausstellung „Melbye. Maler des Meeres“
- 16 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke

### Sonntag, 15. Oktober 2017

- 10 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 11 Uhr: Familienführung durch die Sonderausstellung „Melbye. Maler des Meeres“
- 12.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 13 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 13 Uhr: Schiffswerkstatt: Thaumatrope (Wunderscheiben) mit Schiffen auf hoher See
- 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Melbye. Maler des Meeres“
- 14 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 14 Uhr: Musik: Die ALTONIA Jazzband spielt auf
- 14 bis 16 Uhr: Die Sütterlinschreibstube lädt ein
- 15 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 15.30 Uhr: Vorführung des Wolkentheaters „Eidophusikon“
- 15.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum
- 16 Uhr: Führung durch die Lauenburger Rathsapotheke
- 16.30 Uhr: Highlight-Führung durch das Altonaer Museum



## **Aktuelle Sonderausstellungen im Altonaer Museum**

### **Melbye. Maler des Meeres**

Der dänische Künstler Anton Melbye (1818-1875) war für seine Zeitgenossen in Europa eine Berühmtheit. Private Sammler überschlugen sich, „den größten und schönsten Melbye“ zu besitzen. Diese Beliebtheit verdankte der Künstler in erster Linie seinen einzigartigen „Meereslandschaften“: Emotional aufgeladene Seestücke, die zwischen Naturalismus und Symbolismus oszillieren. In seinen nicht minder beeindruckenden lichterfüllten Kohlezeichnungen zeigt sich der Maler des Meeres aber auch als virtuoser Landschaftsmaler. Zu seinem 200. Geburtstag zeigt das Altonaer Museum die erste museale Einzelausstellung des Künstlers, in der neben Leihgaben aus deutschen und dänischen Museen, dem dänischen Königshaus sowie aus Paris und den Niederlanden zahlreiche Werke aus Privatsammlungen erstmals öffentlich zu sehen sind.

### **Ahoobaa. Den Ahninnen und Ahnen gewidmet**

In seiner Rauminstallation „AHOOBAA. Den Ahninnen und Ahnen gewidmet“ zeigt der ghanaische Künstler Joe Sam-Essandoh eine Reihe von Maskenobjekten, mit denen er sich auf künstlerische Weise mit der Kolonialgeschichte Altonas auseinandersetzt. Seine Assemblagen, in denen er verworfene Materialien zu neuem Leben erweckt, sind zusammengefügt aus gebrauchten und verschlissenen Fundstücken. Die goldenen und blechernen Versatzstücke sowie Palmkern, Kaffee- und Kakaobohne verweisen auf die geraubten Bodenschätze und auf die Kontrakt- und Zwangsarbeit auf den Plantagen Afrikas und der Karibik.

### **Der Maler und Grafiker Hans Förster**

Anlässlich des 50. Todestages des Altonaer Malers und Grafikers Hans Förster (1885 – 1966) zeigt das Altonaer Museum im Rahmen einer Sammlungspräsentation erstmals eine Auswahl aus dessen über 5.000 Objekte umfassenden künstlerischen Nachlass, der seit einigen Jahrzehnten im Besitz des Museums ist. Die mit Tusche, Feder und Bleistift angefertigten Zeichnungen und Holzdrucke entstanden überwiegend in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und dokumentieren auf künstlerische Weise das damalige Hamburg und sein ländliches Umland.

### **TALENTSCHMIEDE#5 – die Jubiläumsausstellung**

Das Begabtenförderungsprogramm der gemeinnützigen LichtwerkSchule feiert fünfjähriges Jubiläum. Begleitet vom Künstler Lukasz Chrobok konnten Schüler mit einem Kunststipendium der Lichtwerkschule ein Jahr lang im Atelier der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) ihr künstlerisches Ausdrucksvermögen vertiefen. Die Ergebnisse sind nun in der TALENTSCHMIEDE#5 zu sehen.



## **„Antonia war schon mal da“**

Wenn gute Freude reisen gehen, gibt's unterwegs ganz viel zu sehen! In der Ausstellung im Rahmen des Hamburger Comic-Festivals finden sich kleine Entdecker in Max Fiedlers wundervollen Wimmelbildern wieder. Und alle suchen Antonia! Bei einer Rallye durch das ganze Museum können sich große und kleine EntdeckerInnen auf Antonias Spuren begeben – war sie wirklich schon überall? Eine Ausstellung für Kinder ab 3 Jahren